

Energy-Drink verleiht erst Flügel, dann Stabilität

Ein Beitrag zum Thema «Erste Hilfe in der Frakturbehandlung»

Christoph Schenk

Chirurgie/Unfallchirurgie, Gesundheitszentrum Meiringen

Morgens um 8 Uhr wird ein noch merklich unter Alkoholeinfluss stehender Reservesoldat unserer Ambulanz zugeführt, nachdem er im Rahmen der Abschlussfeier einer dreiwöchigen Reserveübung am Vorabend gegen 23 Uhr nach einem Sprung im alkoholisierten Zustand einen plötzlichen Schmerz im linken Unterschenkel verspürte. Zu den wesentlichen Getränken des Abends gehörte die Mischung von Wodka mit einem bekannten Energy-Drink.

Der Patient entscheidet sich gegen das sofortige Aufsuchen des nächstgelegenen Spitals, bittet seine Kameraden stattdessen um eine «Schienung» des schmerzen-

den Beines. Wie gesagt, so getan – was andernorts «Flügel verleiht», kann auch als Schiene nicht schlecht sein (Abb. 1 ) . Die veranlasste Diagnostik zeigt eine Unterschenkelfraktur (Abb. 2 ) , welche nach dem Ausnüchtern problemlos mit einem ungebohrten Tibiagnagel (UTN) versorgt wurde.

Korrespondenzadresse:

Dr. med. Christoph Schenk
Leitender Arzt – Chirurgie/Unfallchirurgie
spital fmi ag – Gesundheitszentrum Meiringen
CH-3860 Meiringen
christoph.schenk@spitalfmi.ch



Abbildung 1
Ruhigstellung des linken Unterschenkels mittels 24er-Karton-Verpackung eines Energy-Drinks plus elastischer Binde.



Abbildung 2
Isolierte Tibiaschaftspiralfaktur (AO-Klassifikation 42 B1.1).